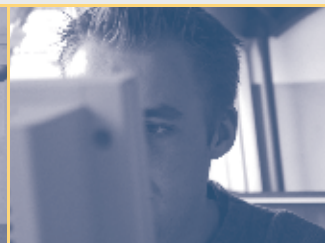


Wirtschaftsstandort | Business Location

Leutkirch im Allgäu





HERZLICH WILLKOMMEN BEI

elobau [®] sensortechnology

elobau sensortechnology. Ihr Partner für berührungslose Sensortechnik.

Seit mehr als drei Jahrzehnten sind die Begriffe Innovation, Zuverlässigkeit und Flexibilität eng mit dem Namen **elobau** verknüpft. Heute ist **elobau** einer der führenden Anbieter berührungsloser Sensortechnik.



Neben einem umfangreichen und permanent wachsenden Standardprogramm, bilden vor allem kundenspezifische Lösungen für unterschiedliche Anwendungen in Industrie und Fahrzeugbau das Angebotsspektrum.

elobau heute.

elobau beschäftigt im Stammwerk Leutkirch sowie im Werkzeugbau

in Lichtenhain über 250 Mitarbeiter und ist an mehr als 20 Standorten weltweit vertreten.

elobau - ein Blick zurück in die Geschichte.

1972 Die **elobau** Elektrobauelemente GmbH & Co. KG wird gegründet und entwickelt den ersten magnetischen Näherungsschalter auf Reedkontaktbasis für Anlagen zur Heuverteilerung.

1977 **elobau** erweitert die Produktion um einen eigenen Werkzeugbau mit Kunststoffspritzerei und bringt den weltweit ersten berührungslos arbeitenden Sicherheitschalter auf den Markt.

1980 Mit einem Stößelschalter für Getriebe auf Reedkontaktbasis wird eine neue Produktgruppe aus der Taufe gehoben: Die Fahrzeugkomponenten.

2002 Innovation in Sachen Maschinensicherheit: Als erstes Sicherheits-Bussystem ergänzt die neue Produktlinie elosafe die konventionelle Sicherheitstechnik.

2004 Neu auf dem Markt: Der erste quecksilberfreie Neigungsschalter.

2005 Die Produktgruppe Neigungssensorik wird durch einen innovativen quecksilberfreien Sensor ergänzt.



Unsere Philosophie.

Kontinuierliche Innovation ist unser Anspruch - eine hohe Fertigungstiefe unsere Stärke: Alle Prozesse in Entwicklung und Fertigung werden bei **elobau** im eigenen Hause durchgeführt. Die Basis bildet der Qualitätsmanagement-Standard gemäß DIN ISO EN 9001:2000. So können wir schnell und flexibel auf kundenspezifische Anforderungen reagieren und alle Abläufe von der Idee bis zur Serie qualitativ und wirtschaftlich optimieren. Unsere Kunden aus Industrie und Fahrzeugbau profitieren heute von unserer Flexibilität in der Entwicklung und Zuverlässigkeit in der Produktion.

Flexibilität, Kundenorientierung, Qualität, Schnelligkeit und Service bestimmen auch in Zukunft unser Denken und Handeln.



Elektrobauelemente GmbH & Co. KG
Zeppelinstr. 44
88299 Leutkirch
Tel. 0 75 61/97 0-0
Fax 0 75 61/97 01 00
www.elobau.com

Inhalt

2	Interview mit Oberbürgermeister Elmar Stegmann
4	Grußwort des Ministerpräsidenten
5	Entwicklung der Stadt Leutkirch
8	Im Dialog mit der Wirtschaft – Wirtschaftsförderung ist Chefsache
8	Ansprechpartner
11	Zahlen, Daten, Fakten
12	Verkehrsinfrastruktur
14	Gewerbeflächenpotenzial
15	Erwerb und Entwicklung des Bahnareals
16	Stark durch Branchenmix
18	Bildungseinrichtungen
20	Kultur, Vereinsleben, Veranstaltungsräume
22	Freizeitangebote
24	Wohnbauflächenpotenzial

Impressum

Herausgeber:

Stadt Leutkirch im Allgäu
Hauptamt
Marktstraße 26
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel.: +49 (0)7561 87-122
Fax: +49 (0)7561 875-122
brita.dziubany@leutkirch.de

Koordination:

Wirtschaftsförderung der Stadt Leutkirch im Allgäu

Projektleitung, Herstellung und Anzeigenverkauf:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck und Übersetzung sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

88299036/1. Auflage/2006



WEKA info verlag gmbh

Unternehmensbereich
Wirtschaftsförderung
Lechstraße 2, 86415 Mering
Tel.: +49 (0) 8233 384-0
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Verteilung, Verbreitung:

Die Verteilung des Magazins erfolgt in der Region an Unternehmen, mittelständische Handwerksbetriebe, Existenzgründer und freie Berufe (Rechtsanwälte, Steuerberater, Architekten, Ingenieure), Bildungseinrichtungen, Mandatsträger im Kreis, Städte und Gemeinden, Ministerien und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung und bei Anfragen zum Wirtschaftsstandort.

Wir dürfen uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen Beteiligten, die zum Erfolg dieses Mediums beigetragen haben, bedanken. Bitte wenden Sie sich für die nächste Ausgabe in allen Fragen der Werbung und Präsentation an unser Team Wirtschaftsförderung.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Wenn Sie Verbesserungsvorschläge oder Kritiken zu unserer Ausgabe haben, greifen wir diese gerne auf.



Interview mit Oberbürgermeister Elmar Stegmann

Egal, ob Fördergelder, Unternehmensansiedlungen oder die Optik der Innenstadt, Leutkirchs Oberbürgermeister Elmar Stegmann steht immer an vorderster Front, wenn es darum geht, seine Stadt voran zu bringen. Wir sprachen mit ihm über seine Arbeit und darüber, was den Wirtschaftsstandort Leutkirch besonders attraktiv macht.

Herr Stegmann, Leutkirch hat eine hervorragende Verkehrsanbindung, eine gute Infrastruktur und einen sehr hohen Freizeitwert. Doch das allein ist im Wettbewerb um ansiedlungswillige Unternehmen noch zu wenig. Was bieten Sie darüber hinaus?

Elmar Stegmann: Einen Oberbürgermeister, der sich für die Unternehmen einsetzt und weiß, wo er im Behördenschwung die Hebel ansetzen muss. Ein besonderes Anliegen ist mir der persönliche Kontakt zu ortsansässigen Unternehmen. Durch diese Kontaktpflege erfahre ich unmittelbar, wo der Schuh drückt. Wo immer möglich, unterstütze ich die Firmen, z. B. wenn es darum geht, Bauanträge zügig zu bearbeiten, oder die Antragstellung für staatliche Fördermittel zu beantragen. Damit sind wir sehr erfolgreich. So wurden beispielsweise in den vergangenen Jahren alle Anträge nach dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR), für die ich mich auch jeweils persönlich eingesetzt habe, vom Regierungspräsidium Tübingen bewilligt.

Welche Vorteile sehen Sie in der langsam gewachsenen Wirtschaftsstruktur der Stadt?

Elmar Stegmann: Die ortsansässigen Betriebe sind sehr unterschiedlich strukturiert und umfassen kleine bis mittlere Betriebsgrößen. Außer der Schwäbischen Zeitung mit Sitz der Zentralredaktion in Leutkirch und weiteren Dienstleistungsunternehmen sind Betriebe aus den Bereichen Metallverarbeitung, Fassadenbau, Holzverarbeitung, Elektrotechnik, Möbelindustrie, Verpackungsindustrie, Mikromechanik, Textiltechnik, Medizintechnik und Zulieferbetriebe für die Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie ansässig. Viele dieser Unternehmen sind weltweit tätig und manche in ihren Segmenten sogar

Weltmarktführer. Ein weiteres wichtiges Standbein ist die Landwirtschaft. Ein großes Milchwerk rundet diesen Wirtschaftssektor ab. Dieser große Branchenmix und die vielen kleinen Unternehmen und Handwerksbetriebe sind seit Jahren Garanten für eine geringe Arbeitslosenquote von unter 5 %.

Macht es diese geringe Arbeitslosenquote nicht auch für die Firmen schwierig, qualifiziertes Personal zu bekommen?

Elmar Stegmann: Teilweise ist das tatsächlich so. Viele Firmen bieten jedoch Ausbildungsplätze an und tragen damit erheblich dazu bei, Schulabgängern einen Start in eine gute berufliche Zukunft zu ermöglichen. Für den Bereich der Studienabgänger versuchen wir zusammen mit der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreises Ravensburg (WIR GmbH) über mehr Werbung an den Fachhochschulen und Universitäten die Region Allgäu-Oberschwaben und damit auch den Standort Leutkirch bestmöglich zu vermarkten. Wer als Studienabgänger die hervorragenden Rahmenbedingungen unserer Stadt im Freizeitsektor kennen gelernt hat, wird den Großstadtrummel nicht mehr vermissen. Im Übrigen ist die Verkehrsanbindung zu den Ballungsräumen mit dem bevorstehenden Ausbau der A 96 kein Thema mehr.

Sie sprechen den Bildungsbereich an, sehen Sie hierfür noch Handlungsbedarf für die Stadt?

Elmar Stegmann: Leutkirch genießt einen ganz hervorragenden Ruf als Schulstadt. Außer einer Vielzahl von Grund- und Hauptschulen, die sich auf die Kernstadt und die Ortschaften verteilen, gibt es eine Realschule, ein allgemein bildendes Gymnasium, ein Technisches Gymnasium, eine Berufs- und Berufsfachschule, eine Schule für Lernbehinderte und eine hauswirtschaftliche-, landwirtschaftliche- und sozialpädagogische Schule. Zum Schuljahresbeginn 2007 haben wir Räumlichkeiten für die Ganztagesbetreuung mit Mensa am Schulzentrum in Betrieb genommen, die das Angebot ergänzen und den Schulen außerdem zusätzliche Möglichkeiten im kreativen Bereich bieten.



Gemeinsam mit dem Gemeinderat werden wir auch künftig unser besonderes Augenmerk auf ein attraktives Bildungsangebot in unserer Stadt legen.

Die historische Altstadt bringt es mit sich, dass die Ladenflächen klein und damit für die Ansiedlung des großflächigen Einzelhandels eher ungeeignet sind. Entsprechend den Wünschen der Bevölkerung haben Sie Änderungen in die Wege geleitet.

Elmar Stegmann: Ja, wir haben vor drei Jahren von der Deutschen Bahn AG im Altstadtbereich eine Brache mit rund 30.000 Quadratmeter erworben. Nach einem städtebaulichen und einem Investorenwettbewerb entsteht hier das Fachmarktzentrum „Bahnhofsarkaden“, ein Einkaufszentrum mit Geschäften, die bisher in der Altstadt aufgrund ihres Platzbedarfs keine geeigneten Ladenflächen finden konnten. Außerdem werden bestimmte Lücken in der Angebotsstruktur geschlossen. So gab es bislang in Leutkirch keinen großen Elektrofachmarkt. Auch diese Lücke ist jetzt geschlossen. Damit wird unseren Bürgern die Fahrt in die Oberzentren erspart.

Wichtig war für mich, dass dieses Einkaufszentrum nicht auf der „grünen Wiese“ entsteht und damit die Innenstadt ausbluten würde. Ich bin überzeugt, bei unserem Leutkircher Konzept werden beide Seiten profitieren: der Einzelhandel in der Altstadt wie die Geschäftsleute in den Bahnhofsarkaden.

Die kurzen Wege bieten Einkaufsmöglichkeiten im Fachgeschäft mit kompetenter und sehr persönlicher Beratung und die Vorteile, den Großeinkauf bequem in unmittelbarer Nähe zur Altstadt zu erledigen. Und welche Stadt kann ihren Bürgern und Besuchern schon 350 kostenlose Parkplätze in der Innenstadt bieten?

Erfolgreich scheinen sich auch Ihre Bemühungen um eine Unternehmensansiedlung zu entwickeln. Die Klenk Holz AG plant ein Großsägewerk auf Leutkircher Gemarkung. Können Sie schon etwas zum derzeitigen Sachstand sagen?

Elmar Stegmann: Die Bundeswehr unterhält in einem Waldstück südlich von Leutkirch ein Munitionsdepot. Vor zwei Jahren wurde bekannt, dass diese militärische Einrichtung Ende 2007 aufgegeben werden soll. Seit diesem Zeitpunkt bemühe ich mich darum, eine adäquate Anschlussnutzung für diese Liegenschaft zu finden.

Der Gemeinderat und ich sind der Auffassung, dass wir in der Firma Klenk Holz AG einen geeigneten Partner gefunden haben. Die Klenk Holz AG betreibt derzeit noch ein Sägewerk unweit von Leutkirch. Dort ist eine gewünschte Erweiterung nicht möglich und das von Ihnen angesprochene Gelände ist für die Ansiedlung eines Großsägewerks bestens geeignet. Die Klenk Holz AG beabsichtigt, an diesem Standort 350 Arbeitsplätze zu schaffen. Trotz unserer geringen Arbeits-

Besuch des Regierungspräsidenten Hermann Strampfer in Leutkirch. Besichtigung der Baustelle Bahnhofoarkaden.



losenquote halte ich es für unabdingbar, dass bei der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung neue Arbeitsplätze geschaffen werden müssen.

Außerdem gehe ich davon aus, dass diese Gewerbeansiedlung noch weitere artverwandte Betriebe nach sich ziehen wird. Erste Gespräche mit Interessenten lassen sich jedenfalls sehr positiv an.

Abschließend noch eine Frage zum Tourismus und den Freizeitmöglichkeiten in Leutkirch. Wie wichtig ist dieser Sektor für die Stadt?

Elmar Stegmann: Die Stadt bietet neben der historischen Altstadt viele touristische Highlights, wie unser Glasmacherdorf Schmidfelden, Galerien und ein Museum, außerdem eine Reihe von Kultur- und Kleinkunstveranstaltungen, den „Talk im Bock“, eine inzwischen weit über die Region hinaus bekannte Veranstaltung mit Persönlich-

keiten aus Sport, Politik und Gesellschaft. Für sportlich ambitionierte Touristen und Bürger bieten wir eine Vielzahl von Rad- und Wanderwegen an. Im Winter gibt es ein umfangreiches Loipennetz. Das neue beheizte Schwimmbaden auf dem Gelände des Stadtweihers rundet die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten ab.

Weit über 300 Vereine, davon 15 Musikkapellen, bieten sportlich oder kulturell interessierten Bürgern ein umfangreiches Angebot. Nicht zu unterschätzen ist auch unsere attraktive Lage in unmittelbarer Nähe zu Bodensee und Alpen.

Elmar Stegmann
Oberbürgermeister der
Großen Kreisstadt
Leutkirch im Allgäu

Standortplanung weltweit.



Fabrik- und Produktionsplanung

- Logistikplanung
- Effizienzsteigerung Produktion
- Effizienzsteigerung Office

Die Welt ist klein geworden. Trotzdem ist es nach wie vor ein langer Weg zum Verständnis fremder Mentalitäten und Arbeitsweisen. Nutzen Sie Standortvorteile rund um den Globus. Ingenics öffnet Ihnen dazu die Türen bei Planung und Realisierung.

Zum Beispiel China – ein Fall für Profis.

Wie funktioniert das Reich der Mitte? Wir kennen die Erfolgsfaktoren: Übertragung der Produktions-Standards, Zuliefererumfeld, Baurealisierung, Genehmigungsverfahren, Projektmanagement und Faktor Mensch. Ingenics besitzt Know-how durch Erfahrung – nicht nur beim Reissessen mit Stäbchen.

inGenics

And Future Works.



Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg

Innovation, Fortschritt, Wachstum – das sind die Schlagworte unserer zunehmend globalisierten, arbeitsteiligen Welt. Im Wettbewerb der Standorte müssen sich Städte und Regionen auch an diesen Attributen messen lassen. Die Wirtschaftskraft und Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs hängt vornehmlich von der Leistungsfähigkeit der verschiedenen Regionen im Land ab.

Das Allgäu zeichnet sich durch eine bemerkenswerte Kombination von Technologieorientierung, Innovationskraft, Lebensqualität und touristischer Attraktivität aus. Gerade die Wirtschaftsregion Leutkirch im Allgäu zählt zu den attraktivsten und engagiertesten Standorten in unserem Land. Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies an den Zahlen zu Arbeitslosigkeit und Wirtschaftswachstum: Der Bezirk weist die niedrigste Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg auf und das Wirtschaftswachstum liegt seit Jahren über dem Landesdurchschnitt. Ein weiteres markantes Zeichen der Großen Kreisstadt Leutkirch im Allgäu ist ihre ausgewogene

Wirtschaftsstruktur mit einer Branchenvielfalt an mittelständischen Produktionsbetrieben. Insbesondere Textil, Verpackung, Bauhandwerk, Holzverarbeitung, Milchwerk, Metallverarbeitung, Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe sind hier vertreten.

Durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Leutkirch erfährt der Standort nicht nur eine ökonomische Verbesserung, sondern gewinnt auch in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht an Attraktivität. Besonders aufgrund des Zusammenspiels aus bewährter Qualität und ständigem Fortschritt tragen die Unternehmen maßgeblich zur guten Entwicklung des Standortes bei und machen Leutkirch somit zum Anziehungspunkt für weitere Betriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Regionen Baden-Württembergs.

Ich wünsche dem Wirtschaftsstandort Leutkirch und allen Unternehmern, Investoren sowie den Bürgerinnen und Bürgern der Region auch weiterhin viel Erfolg.



Günther H. Oettinger
Ministerpräsident des Landes
Baden-Württemberg



Entwicklung der Stadt

Bodensee und Alpen zum Greifen nah, das württembergische Allgäu vor der Türe und günstige Verkehrsverbindungen: Das ist Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg). Seit der Gebietsreform der 70er Jahre gehören der Großen Kreisstadt neben der Kernstadt die Ortschaften Diepoldshofen, Friesenhofen, Gebrazhofen, Herlazhofen, Hofs, Reichenhofen, Winterstetten und Wuchzenhofen an.

Leutkirch zählt seitdem mit seinen 175 Quadratkilometern Fläche zu den größten Großen Kreisstädten in Baden-Württemberg. Von den 23.000 Einwohnern lebt die Hälfte in der Kernstadt, während sich die anderen auf acht Ortschaften mit einer Vielzahl von Dörfern und Weilern verteilen.

Diese flächige Verteilung birgt Chancen und Herausforderungen für die Stadt. Die Instandhaltung des Straßennetzes mit beinahe 500 Kilometer Länge und die entsprechende Anbindung an Wasserversorgung und Kanalisation sowie die Betreuung von 13 städtischen Schulen, 21 Kindergärten und 15 Feuerwehrhäusern werden hier gemeistert.

Dafür stehen im Vereinsleben alle Möglichkeiten offen: Mehr als 300 Vereine sind in der Stadt aktiv, davon allein 15 Musikkapellen.



Geschichte der Stadt Leutkirch

Unter der Herrschaft des Grafen von Montfort entstand eine Marktsiedlung, deren Name auf die Leutekirche Sankt Martin zurück geht. Noch heute ziert die Hauptkirche des Nibelgaus das Leutkircher Stadtwappen. Der Ort wurde mit der Grafschaft Zeil 1291 an das Reich verkauft.

Zum Hauptgewerbe entwickelten sich Leinwandweberei und -handel. Um 1500 lieferten 200 Weber ihre Produkte bis nach Italien und Spanien. Neben der Weberzunft

gab es noch die der Bäcker, Metzger und Bauern. Die Zünfte bestimmten seit dem 14. Jahrhundert im Stadtrecht, weil es in Leutkirch kaum Patriziat gab. Während der Reformation (1546) wurden die Rechte der katholischen Minderheit in einem Vertrag garantiert, auch die Pfarrkirche Sankt Martin blieb katholisch. Die Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit war 1615 der erste protestantische Kirchenneubau im württembergischen Allgäu.

Die zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts war geprägt von den Folgen des Dreißigjährigen Krieges und der Pest. Kriege und der Rückgang des Leinwandhandels führten zur Verschuldung der Stadt. Dennoch entstand 1740 das schönste Haus der Stadt: Das neue Rathaus mit seiner Stuckdecke von Johann Schütz, die noch heute zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt zählt.

1803 wurde Leutkirch von Bayern mediatisiert. Während dieser Zeit profitierte man von der Salzstraße in die Schweiz. Die Verlegung der Route ins Bayerische traf die Stadt schmerzlich. Seit 1810 war die Stadt Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfolgte der Anschluss an das Eisenbahnnetz. Als 1938 Wangen und nicht Leutkirch Kreisstadt des neuen Allgäukreises wurde, war die Enttäuschung groß. Öffentliche Reaktionen gab es in dieser Zeit jedoch nicht, erst in den 50er Jahren wurde diese Entscheidung Anlass heftiger Diskussionen.

Bis heute siedelten sich eine Vielzahl von kleineren und mittleren Betrieben im Bereich Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung an.

► Kinder- und Heimatfest

Leutkirch in the Allgäu region has beautiful scenery and is easily accessible by transport as well. The Greater Rural District includes the towns and villages of Diepoldshofen, Friesenhofen, Gebrazhofen, Herlazhofen, Hofs, Reichenhofen, Winterstetten and Wuchzenhofen. With a population of 23,000 and covering 175 square kilometres, Leutkirch is one of the largest district administrative towns in Baden-Württemberg. Half of the populace live in 8 towns and villages, the majority being villages and hamlets.

This throws up challenges for the Town Hall, such as the road network, drainage and sewerage, and schooling.



Ein kleines Krankenhaus bietet starke Leistungen



Mit den beiden Krankenhäusern in Leutkirch und Isny bekennt sich die Oberschwaben Klinik (OSK) zur flächendeckenden und wohnortnahen Versorgung im zweitgrößten Landkreis Baden-Württembergs. Die Leistungsspektren der beiden Häuser sind aufeinander abgestimmt und ergänzen sich. Um die einzelnen Standorte zu stärken, hat jedes Haus der OSK sein eigenes Profil erhalten, indem medizinische Schwerpunkte und Spezialdisziplinen eingerichtet wurden. Am Krankenhaus in Leutkirch liegt der Schwerpunkt im Bereich der Inneren Medizin, in Isny in der Chirurgie. Beide Krankenhäuser sind tragende Säulen der Oberschwaben Klinik und sind eingebettet in das gesamte medizinische Konzept der OSK.

Dank der 24-Stunden-Notfallversorgung kann ein Patient jederzeit, wenn er Beschwerden verspürt, in jedes Krankenhaus der Oberschwaben Klinik kommen. So auch in Leutkirch: Er wird in „seinem“ Krankenhaus kompetent untersucht und behandelt. Bei Bedarf stehen Spezialisten aus dem gesamten Klinikverbund zur Verfügung. Die Kompetenz des Krankenhauses Leutkirch und des gesamten Klinikverbundes der Oberschwaben Klinik steht den Bürgerinnen und Bürgern von Leutkirch und Umgebung zur Verfügung. Und das rund um die Uhr. Ein Patient muss sich keine Gedanken machen, wohin er geht.

Wir bieten Ihnen Sicherheit

Wie an jedem der fünf Akuthäuser der Oberschwaben Klinik sind auch am Krankenhaus in Leutkirch sowohl der Notarztstandort als auch eine 24-Stunden-Notfall-Versorgung sichergestellt. Als Krankenhaus der Grundversorgung bietet das Krankenhaus eine umfassende Versorgung an. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch eine Belegarztpraxis für Gynäkologie und eine Praxis für Neurologie und Psychiatrie. Die Ansiedlung weiterer Praxen ist geplant.

Abgestimmte Strukturen

Für die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Allgäu formen die Krankenhäuser Leutkirch, Isny und Wangen eine starke Einheit. Speziell arbeiten die beiden Kranken-



häuser in Isny und Leutkirch sehr eng zusammen. Seit dem 1. Januar 2006 bilden beide als Krankenhaus Isny/Leutkirch eine organisatorische Einheit. In Isny ist das Endoprothetikzentrum für die Region Allgäu. Spezialisten auf dem Gebiet von Gelenkerkrankungen stehen Ihnen getreu dem Motto „Unsere Erfahrung für Ihre Gelenke“ zur Verfügung. Unterstützung erhält der Arzt durch den Einsatz der modernen Computernavigation. Durch diese Technik kann der Gelenkersatz genauestens platziert werden.

Das Krankenhaus Wangen als starker Partner der kleineren Häuser vervollständigt das „starke Dreieck im Allgäu“. Wangen bietet als Haus der Regelversorgung ein etwas breiteres Spektrum an. Die hier etablierten Spezialgebiete sind der Diabetesschwerpunkt, das Schmerzzentrum mit Schmerzzambulanz, das zertifizierte Brustzentrum Oberschwaben und die lokale Schlaganfallstation, die an den Regionalen Schlaganfallschwerpunkt des Krankenhauses St. Elisabeth in Ravensburg angegliedert ist.



Immer in Ihrer Nähe

Das Krankenhaus Bad Waldsee, das Krankenhaus St. Elisabeth in Ravensburg und das Heilig-Geist-Spital mit der Geriatrischen Rehabilitation in Ravensburg sorgen für die medizinische Betreuung der Bewohner des Schussentals. Alle sechs Häuser bilden den Verbund der Oberschwaben Klinik.

Das ambulante Operationszentrum – kein langes Warten auf einen OP-Termin

Das Spezialgebiet des Krankenhauses Leutkirch ist das ambulante Operationszentrum (AOZ). Hier werden Eingriffe, die früher mehrere Tage Aufenthalt im Krankenhaus notwendig machten, ambulant durchgeführt. Durch festgelegte OP-Termine, die



können die Patienten gleich wieder abgeholt werden oder die Mitarbeiter des AOZ rufen ein Taxi.

Die Atmosphäre stimmt

Neben erstklassiger Medizin bietet das AOZ auch eine angenehme Atmosphäre. Am Empfang informieren unsere Mitarbeiter über alles, was Patienten rund um die Operation wissen müssen. Für Angehörige, die warten wollen, ist ein bequemer Sitzbereich eingerichtet.

Unser Spektrum umfasst derzeit:

- Allgemeinchirurgie mit
- Schwerpunkt auf die neue
- Technik Schlüssellochchirurgie (minimal-invasive Chirurgie)

nicht durch Notfälle verschoben werden müssen, gibt es keine langen Wartezeiten. Schon wenige Stunden nach der Operation kann der Patient nach Hause und in den eigenen vier Wänden gesund werden.

Medizinisch bietet das AOZ Krankenhausstandard: Erfahrene Spezialisten der Oberschwaben Klinik sowie verschiedener Arztpraxen behandeln die Patienten, die vor und nach der Operation von erfahrenen Arzthelferinnen und Krankenschwestern betreut werden. Die Eingriffe erfolgen in den modernen Operationssälen der Klinik, die mit neuester Technik ausgestattet sind. Anschließend steht ein Ruhebereich zur Verfügung. Nach der abschließenden Untersuchung



- Endoskopie
- orthopädische Operationen
- Hand- und Fußchirurgie
- Gefäßchirurgie
- ambulante Eingriffe der Gynäkologie



Oberschwaben Klinik

Das Krankenhaus Isny/Leutkirch bietet umfassende Versorgung

Krankenhaus Leutkirch

Ottmannshofer Str. 44
88299 Leutkirch
Tel.: (07561) 88-0
Fax: (07561) 88-107
www.oberschwabenklinik.de
Leutkirch@oberschwabenklinik.de

Krankenhaus Isny

Wilhelmstraße 21
88316 Isny
Tel.: (07562) 73-0
Fax: (07562) 53 61
www.oberschwabenklinik.de
Isny@oberschwabenklinik.de

24 Stunden Notfallversorgung
Notarztstandort

- Ambulantes OP-Zentrum Region Allgäu
- Innere Medizin, Gastroenterologie, Kardiologie
- chirurgische und internistische Versorgung
- Intensivüberwachung
- Gynäkologie (Belegabteilung)
- Praxis für Neurologie und Psychiatrie
- Anästhesie
- Radiologie

24 Stunden Notfallversorgung
Notarztstandort

- Endoprothetikzentrum Region Allgäu
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Allgemein-, Viszeral-, und Gefäßchirurgie
- Chirurgische und internistische Versorgung
- Intensivüberwachung
- Gynäkologie (Belegabteilung)
- Neurochirurgie im Bereich Wirbelsäule (Konsiliararzt)
- Praxis für Dialyse
- Anästhesie
- Radiologie



Im Dialog mit der Wirtschaft – Wirtschaftsförderung ist Chefsache

Von Oberbürgermeister Elmar Stegmann ist Wirtschaftsförderung als einer der wichtigsten Bestandteile einer Stadtentwicklung zur Chefsache erklärt worden. Neben der persönlichen Bestandspflege hat er auch die Ansiedlung neuer Betriebe ins Auge gefasst: Die Sicherheit, mit der Bauanträge sofort bearbeitet und ELR-Anträge entsprechend unterstützt werden, überzeugt.

Im Jahr 2004 wurden alle fünf gestellten Anträge bewilligt, drei davon mit einer Zuschussung von rund 435.000 € realisiert. 2005 wurden drei Anträge mit einem Zuschussvolumen von rund 180.000 € gestellt, bewilligt und realisiert.

Lebensqualität ist von besonderer Bedeutung für die Bürger und damit für den Wirtschaftsstandort. Durch das Engagement des Oberbürgermeisters ist es gelungen, den Standort der Oberschwaben Klinik gGmbH in Leutkirch zu halten. Diese Errungenschaft für die Region zeigt den Weg in die Zukunft auf.

Ihre Anfragen und Anliegen werden in kürzester Zeit bearbeitet – dies garantiert Ihnen Oberbürgermeister Elmar Stegmann.

Nehmen Sie Kontakt auf – telefonisch unter 07561 87-111 oder per E-Mail: elmar.stegmann@leutkirch.de.



Ansprechpartner

Der Leutkircher Wirtschaftsband



Seit 140 Jahren setzt sich der Leutkircher Wirtschaftsband für die Belange des Handels, des Handwerks und der Industrie ein. Heute zählt der Leutkircher Wirtschaftsband rund 280 Mitglieder aus Handel, Handwerk, Dienstleistung, Industrie und Gastronomie. Rund ums Jahr bietet der Verein Gelegenheiten, die Leutkircher Unternehmen näher kennen zu lernen. Der verkaufsoffene Sonntag am Gallusmarkt, Losaktionen in der Vorweihnachtszeit, der Weihnachtsmarkt am Gänsbühl und das Frühlingsfest in der Altstadt bringen Abwechslung in den Alltag. Samstags bietet der Wirtschaftsband für stressfreies Einkäufen eine professionelle Kinderbetreuung an.

Daneben ist der Wirtschaftsband auch für die gewerbliche Altpapierentsorgung zuständig. Im Jahr 2006 führte der Wirtschaftsband wieder eine große Verbrauchermesse unter dem neuen Namen „PUNKTUM Leutkirch“

durch. Hierbei wurde vor allem auch den Handwerksbetrieben Gelegenheit gegeben, ihr Unternehmen zu präsentieren.

Ihr Ansprechpartner ist:
Burkhard Zorn, Vorsitzender
Marktstraße 22
Tel.: 07561 4236

WIR-GmbH Landkreis Ravensburg



Interview mit Wolfram Dreier, Geschäftsführer der WIR – Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg mbH:

Herr Dreier, seit 2001 leiten Sie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Ravensburg. Was zeichnet Leutkirch und den Landkreis als Wirtschaftsstandort aus?

Der Landkreis Ravensburg mit Leutkirch gehört zu einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Deutschlands. Kennzeichnend ist die Kombination aus renommierten Industrieunternehmen mit weltweit führenden Nischenanbietern. Daneben sprechen u.a. die überdurchschnittlichen Patentanmeldungen und die bundesweit niedrigste Arbeitslosenquote für den hier sprichwörtlichen Unternehmer- und Erfindergeist.

Die Statistiken und Rankings weisen die Region immer auf den vorderen Plätzen aus. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Faktoren?

An erster Stelle sind es die hier in Leutkirch und der Region lebenden Menschen. Durch ihre Verbundenheit zur Region und durch die hohe Qualifikation tragen die Mitarbeiter einen großen Teil zum wirtschaftlichen Umfeld bei.

Weiterhin ist unsere Region für wirtschaftliche Stärke und zugleich attraktive Landschaft bekannt. Wenn noch wie hier eine sehr gute Verkehrsanbindung dazu kommt sind die Standortfaktoren bestens erfüllt.

Die Wirtschaftsförderung wurde vom Landkreis und der Kreissparkasse zur Stärkung der ansässigen Betriebe gegründet. Was konkret können Sie ansiedlungswilligen und ansässigen Unternehmen bieten?

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Unternehmen in konkreten Fragestellungen individuell zu unterstützen. Durch unsere Kooperation mit dem Verbund der Steinbeis-Stiftung stehen wir den Unternehmen als Anlaufstelle mit unserem Experten-Pool kostenfrei zur Verfügung. Darüber hinaus initiieren wir verschiedene Unternehmensnetzwerke.

Ein weiteres Projekt ist die Unterstützung der Unternehmen in Bezug auf Nachwuchskräftegewinnung. Wir sind an Hochschulmessen vertreten und werben dort mit Stellenangeboten aus der Region. Öffentlichkeitswirksam ist insbesondere unser Innovationspreis. Einer unserer ersten Preisträger war ein junges Technologieunternehmen, das seither hier in Leutkirch eine äußerst erfolgreiche Firmenentwicklung vorgelegt hat.

Herr Dreier, vielen Dank für das Gespräch.

Info:

WIR – Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft
Landkreis Ravensburg mbH
Marktstraße 10
88212 Ravensburg
Tel.: 0751 35906-60
Fax: 0751 35906-70
www.wir-rv.de
www.karriere-im-sueden.de

Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben



Industrie- und Handelskammer
Bodensee – Oberschwaben

IHK Bodensee-Oberschwaben
Lindenstr. 2
88250 Weingarten
www.weingarten.ihk.de

Die IHK Bodensee-Oberschwaben vertritt das Gesamtinteresse von über 31.000 Mitgliedsbetrieben in den Landkreisen Sigmaringen, Ravensburg und im Bodenseekreis. Daher bringt sie sich in sämtliche wirtschaftsrelevante Fragen ein, um die Bedingungen für unternehmerisches Handeln zu verbessern. Rund 70 Voll- und Teilzeitbeschäftigte arbei-



ten am IHK-Sitz in Weingarten zum Nutzen der Mitglieder, Hauptgeschäftsführer ist seit 1996 Helmut Schnell. Weit über 1000 ehrenamtliche Helfer aus den Unternehmen engagieren sich in Ausschüssen, Arbeitskreisen und Gremien. Neben der Erfüllung einer Vielzahl öffentlich-rechtlicher Aufgaben bilden die Serviceleistungen einen Schwerpunkt der IHK-Tätigkeit. Die IHK Bodensee-Oberschwaben informiert und berät kompetent in ihren Geschäftsfeldern

- Standortpolitik
- Starthilfe- und Unternehmensförderung
- Aus- und Weiterbildung
- Innovation und Umwelt
- International
- Recht und Fair Play.

Das IHK-Service-Center ist Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Telefon: 0751 409-0 oder E-Mail: info@weingarten.ihk.de

Handwerkskammer



HANDWERKSKAMMER ULM

„Das Wohl des Handwerks ist unser oberstes Gebot“

Die Handwerkskammer versteht sich als moderner Dienstleister, der bestehende Gestaltungsspielräume ausschöpft, aber auch Handlungsmöglichkeiten, sowie rechtliche Grenzen aufzeigt. Als solche ist sie eine Institution, die den Dialog pflegt, konsequent innovativ handelt und einen fortwährenden Lernprozess durchläuft.

1. Interessenvertretung des Handwerks

In der Politik setzt sie die Interessen der Mitgliedsbetriebe mit aller Vehemenz durch. Sie kämpft aktiv dafür, dass die wirtschafts-



politischen Rahmenbedingungen für das Handwerk laufend verbessert werden. Um den Stellenwert des Handwerks in der Gesellschaft aufzuwerten, fungiert sie in der Öffentlichkeit als sein Sprachrohr. Durch die Deutsche Handwerkszeitung, Kampagnen zur Nachwuchswerbung, Abschlussfeiern, durch Messen, Aktionstage, Informationsveranstaltungen und Lehrstellenbörsen will sie die Mitgliedsbetriebe stets ins rechte Licht rücken.

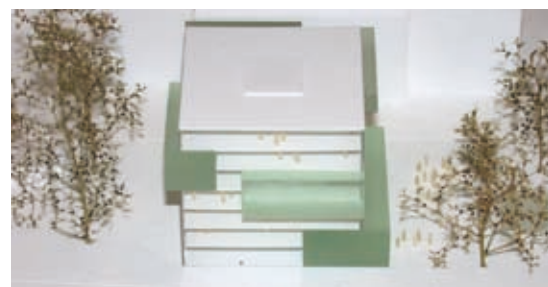
2. Hoheitliche Aufgaben

Im Rahmen der hoheitlichen Aufgaben führt sie die Handwerksrolle, das Verzeichnis aller selbständigen Handwerksbetriebe, sowie die Lehrlingsrolle, in der alle gültigen Lehrverträge aufgenommen werden. So wacht sie über das Berufszulassungsrecht und die Einhaltung der Ausbildungsordnung.

Weiterhin bestellt und vereidigt sie unabhängige und unparteiische Sachverständige, bietet Kurse zur Aus- und Weiterbildung an, und unterhält gar zwei eigene Berufsbildungs- und Technologiezentren.

3. Stärkung der Wirtschaftskraft des Handwerks

Für bestehende Betriebe und für Existenzgründer hält die Handwerkskammer eigene Betriebsberater bereit. Die Rechtsabteilung berät in Sachen Arbeits-, Tarif-, Sozialversicherungsrecht, öffentliches Baurecht und Bauvertragsrecht. Auch in den Bereichen Umweltschutz und Technologie sind Beratungsstellen vorhanden.



Baden-Württembergische Bank – Nah dran am Mittelstand

Die Regionalbank mit der Kompetenz einer Großbank

Für die BW-Bank als regionales Finanzdienstleistungsinstitut ist eine umfassende Ausrichtung an den Bedürfnissen ihrer Kunden von jeher Maßstab aller Aktivitäten und Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

Die Integration der BW-Bank in den LBBW-Konzern kombiniert Kundenorientierung und Präsenz in der Fläche mit der Kompetenz und Internationalität einer Großbank. Gestärkt durch die Fähigkeiten des LBBW-Konzerns kann die BW-Bank ihren Privat- und Unternehmenskunden ein für eine regionale Bank außergewöhnlich umfangreiches Leistungsangebot zur Verfügung stellen. Innovative, maßgeschneiderte Produktangebote, ein umfassendes Know-how in den Kapitalmärkten oder die vielfach ausgezeichneten Ergebnisse des Research sind nur einige Beispiele dafür. In Kombination mit der internationalen Ausrichtung des LBBW-Konzerns begleitet die BW-Bank die exportorientierten Unternehmen weltweit.

Nah dran am Mittelstand

Der Mittelstand hat für Baden-Württemberg eine besondere Bedeutung. Über eine Vielzahl von jahrzehntelang gewachsenen Geschäftsbeziehungen ist die BW-Bank eng mit ihrem Heimatmarkt Baden-Württemberg verbunden. Die strategische Grundlage der BW-Bank ist daher die verlässliche, konstruktive und berechenbare Zusammenarbeit mit diesen mittelständischen Unternehmen, die sie an über 50 Standorten in Baden-Württemberg betreut.

Das Unternehmenskundengeschäft Allgäu ist in der Filiale Leutkirch beheimatet. Von hier aus werden ebenfalls die Repräsentanzen in Memmingen und Kempten geführt.

„U-Plus“ – Unser Betreuungskonzept für Unternehmenskunden

Dem hohen Anspruch der Unternehmen an die Beratungsqualität trägt die BW-Bank durch das Konzept „U-Plus“ in besonderem Maße Rechnung. Der Unternehmenskunden-

denberater ist der zentrale Ansprechpartner für das Unternehmen und den Unternehmer als Privatperson. Gemeinsam im Team, also „plus“ den zentralen Spezialisten und den Spezialisten vor Ort erarbeitet er individuelle Konzepte, etwa aus den Bereichen Asset-Management, Zins- und Währungsmanagement, Internationales Geschäft, Electronic Banking oder Leasing.

Ein klarer Vorteil ist dabei die schnelle und flexible Entscheidungsfähigkeit vor Ort. Die Risikobeurteilung und -einschätzung der Kreditanalysten erfolgt bei der BW-Bank direkt in der Region.

Finanzierung & Corporate Finance

Die BW-Bank hat es sich zum Ziel gesetzt, mittelständischen Unternehmen den Zugang zum Kapitalmarkt mit attraktiven Konditionen zu öffnen. Neben der klassischen Unternehmensfinanzierung bietet die BW-Bank innovative Finanzierungsinstrumente mit maßgeschneiderten Kapitalmarktprodukten. Unternehmenskunden

profitieren hier zusätzlich von der Kompetenz des LBBW-Konzerns. Die LBBW steht für neue und ertragsstarke Finanzierungsösungen wie zum Beispiel Leasing, Factoring oder ABS-Transaktionen. Mit dem Genussrechtsprogramm SmartMezzanine und dem Schuldscheinprogramm LBBW Entry bietet die BW-Bank mittelständischen Unternehmen eine Finanzierungsform an, die bisher Großunternehmen vorbehalten war.

BW-Bank – Nah dran.



Walter Herter
Leiter Unternehmenskunden Allgäu
Wangener Straße 3
88299 Leutkirch
Telefon: (0 75 61) 82 67 - 20
Telefax: (0 75 61) 82 67 - 10
E-Mail: walter.herter@bw-bank.de

BW | Bank

Baden-Württembergische Bank

Zahlen, Daten, Fakten

► Gemarkungsfläche

Leutkirch	17.443.968 m ²
Diepoldshofen	13.551.293 m ²
Friesenhofen	12.865.848 m ²
Gebrazhofen	21.782.270 m ²
Herlazhofen	40.265.377 m ²
Hofs	16.019.875 m ²
Reichenhofen	19.986.738 m ²
Winterstetten	5.112.450 m ²
Wuchzenhofen	27.925.527 m ²
Gesamt:	174.953.346 m²

► Wasser und Abwasser

Wassergebühr je cbm: 0,63 € zuzügl. 7 % MwSt.

Die Abwassergebühr teilt sich auf in:

- Kanalgebühr für das Ableiten von Abwasser aus Mischwasserkanälen je cbm: 1,13 €
- Kanalgebühr für das Ableiten aus Schmutzwasserkanälen je cbm: 0,63 € und
- Klärggebühr für das Reinigen des Abwassers je cbm: 0,83 €

► Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie Berufspendler

	Insgesamt	Weiblich	Männlich
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte am Arbeitsort	6662	2712	3950
Sozialversicherungspfl. Beschäftigte am Wohnort	7303	3047	4256
Berufseinpendler über die Gemeindegrenzen	2607	982	1625
Berufsauspendler über die Gemeindegrenzen	3249	1318	1931

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg – Landesinformationssystem LIS; Stand Dezember 2004)

► Steuerhebesätze

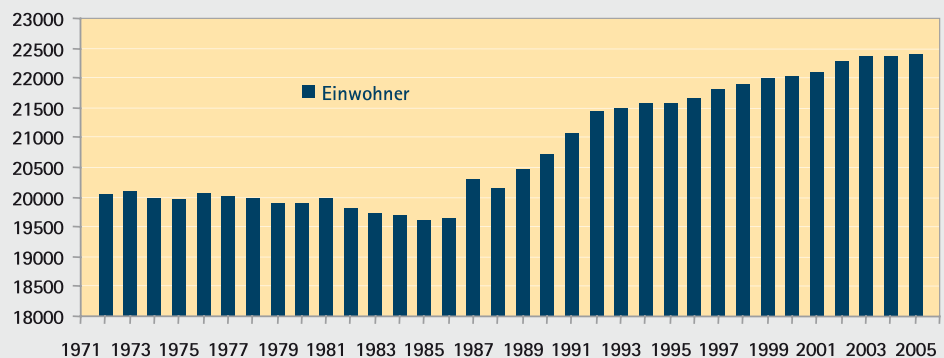
Gewerbesteuer:	340 %
Grundsteuer A:	320 %
Grundsteuer B:	355 %

► Einwohnerentwicklung

1972: 20.038 Einwohner

2005: 22.401 Einwohner

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg – Landesinformationssystem LIS; Stand Dezember 2005)





Verkehrsinfrastruktur

Die positive wirtschaftliche Entwicklung verdankt Leutkirch nicht zuletzt der hervorragenden Anbindung an das europäische Fernstraßen- und Schienennetz.

Leutkirch ist verkehrsmäßig erschlossen durch die A 96 München – Lindau unweit des Autobahnkreuzes Memmingen mit Anschluss an die A 7 in Richtung Ulm. Zwei Autobahnanschlüsse im Bereich der A 96 sprechen für die Anbindung des Wirtschaftsstandortes an das Verkehrsnetz.

Über die Schiene ist Leutkirch mit der Bahntrasse München – Memmingen – Lindau mit Anschluss nach Österreich und der Schweiz zu erreichen.

Leutkirch verfügt über einen Verkehrslandeplatz in Unterzeil. Für die Wirtschaft ist außerdem von Vorteil, dass die Flugplätze Memmingerberg und Friedrichshafen eine schnelle Anbindung der Region ermöglichen.



Transport infrastructure

Leutkirch's healthy economic development is due in no small measure to the excellent link-ups with the European trunk road and rail network.

Leutkirch's transport connections are down to the A 96 Munich – Lindau near the Memmingen motorway junction linking up to the A 7 heading for Ulm. Two motorway junctions in the

region of the A 96 ensure the business location's link-up with the transport network.

Leutkirch can be reached by train on the Munich – Memmingen – Lindau line connecting to Austria and Switzerland.

Its economy also benefits from the Memmingerberg and Friedrichshafen airstrips providing speed of access to the region.

FPE Fischer GmbH – The „GREEN“ Company

Der Begriff „Grün“ hat sich in unserer Gesellschaft etabliert und steht für menschenfreundlich, ökologisch, ökonomisch, schadstoffarm, recycelbar, alternativ, zukunftsweisend und verantwortungsvoll. Der Begriff beinhaltet nicht: „Niedrigstpreise, Schleudeware oder kurzlebige Produkte“.

Neben unserer Beratung und Vertrieb von mechanischen und elektronischen Bauelementen für die Elektronikindustrie, erfüllen wir mit unseren neuen innovativen Produkten die Erwartungen an eine „grüne“ Firma durch:

■ Erneuerbare Energien

Wir haben eine Elektronik entwickelt, um den Wirkungsgrad einzelner Solarmodule effizienter zu machen, Störungen und Ausfälle zu erfassen und per LED anzuzeigen (patentiert). Heute ist es wichtig die Effizienz der erneuerbaren Energiegewinnung zu steigern.

■ Weniger Energiebedarf durch neue Materialien

Durch Nutzung von Metallschäumen (patentiert) als Wandbauteile elektronischer Geräte und Computer, sorgen wir bei elektromagnetischer Dichtigkeit für guten Luftdurchfluss. Hierdurch reduziert sich in markanter Weise die Wärmeentwicklung innerhalb des Gerätes, was zur Folge hat, dass weniger Energie für Zusatzlüfter benötigt wird. Durch Beschichtung des Metallschaums lassen sich zusätzliche Effekte von Luftreinigung (Ozonreduktion/Entionisierung) erzielen.

■ Bessere Umwelt- und Arbeitsbedingungen

Die Lärmbelastung durch PC's am Arbeitsplatz und zuhause wird immer unerträglich. Wir entwickeln und bauen Kühllösungen für PC's und Industrieelektronik auf der Basis von Flüssigkeitskreisläufen. Mit extrem leiser selbstentlüftender Pumpe (patentiert) führen wir die Wärme im Medium Flüssigkeit über einen Radiator nach außen. Hohe Lüfterdrehzahlen konventioneller Kühlungen werden vermieden, der Geräuschpegel hierdurch drastisch gesenkt und die Gerätelebensdauer markant erhöht.

Details und ausführlicher unter www.fpe-fischer.de



FPE
Fischer GmbH

FPE Fischer GmbH
Brandenburger Str. 10
88291 Leutkirch
Tel.: +49 7561 9814-0
Fax: +49 7561 9814-50
info@fpe-fischer.de
www.fpe-fischer.de

Gewerbeflächenpotenzial

Stadt und Gemeinderat betreiben bereits seit Jahren eine vorausschauende Bodenvorratspolitik, die sich immer wieder auszahlt. Die Grundstücke können zu moderaten Grundstückspreisen angeboten werden und liegen in der Regel sehr verkehrsgünstig. Neben einer Vielzahl von städtischen Flächen gibt es aber auch private Grundstücke.

Langfristige Ziele der Bodenvorratspolitik sind:

- Sicherung und Stärkung der heimischen Branchenstruktur
- Bereitstellung eines ausreichenden Angebotes an gewerblichen Flächen für Um- und Neuansiedlungen
- gewerbliche Entwicklung vorrangig im Bereich der Kernstadt
- flächensparende Bauformen
- Stärkung des Standortes durch zwei Autobahnanschlüsse
- Auch bei Gewerbegebieten Beachtung der landschaftlichen und ökologischen Empfindlichkeiten (= umweltverträgliche Gewerbestandorte)

Commercial space potential

For years now the Town Hall and Municipal Council have been operating a forward-looking land stock policy that pays off time and again. Pieces of land can be purchased at moderate property prices and generally speaking have very good transport access. Apart from a wealth of municipal space there are also private properties.

The long-term aims of the land stock policy are to:

- Secure and reinforce the local sector structure
- Provide a plentiful supply of commercial space for companies relocating/ settling here
- Give priority to commercial development in town centres
- Favour building structures that save space
- Boost the location with two
- Motorway junctions
- Take scenic and ecological concerns on board (= environmentally compatible trading locations) even on trading estates.

- ▶ ca. 12,1 ha sofort verfügbare gewerbliche Bauflächen.
- ▶ Grundstückspreise zwischen 23,01 €/m² (ohne Erschließungskosten) und 56,00 €/m² (voll erschlossen).
- ▶ Eine weitere Fläche von 16 ha ist bereits in Planung.

Beispiel: Gewerbegebiet Untere Auen

Lage im Stadtgebiet



Bebauungskonzept

Erwerb und Entwicklung des Bahnareals

Seit Jahren liegt der Stadt der Schutz des Einzelhandels in der Innenstadt am Herzen. Statt auf Anfragen zwecks der Ansiedlung von großflächigem Einzelhandel am Stadtrand einzugehen, schützt man Geschäfte im Zentrum. Diese Politik, die von einem Gutachten der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) und einen Gemeinderatsbeschluss unterstützt wird, zahlt sich aus: Das Projekt Bahnareal im Jahr 2005 war erfolgreich.

Nach dem Erwerb der 26.400 Quadratmeter großen Fläche im Zentrum der Stadt konnte durch eine Ausschreibung ein Investor und Projektentwickler gefunden werden. Die Grundstücke von der Stadt wurden von der Firma Activ-Immobilien aus Schemmerhofen zu Marktbedingungen erworben und können nun neu bebaut werden. Städtebauliche und strukturelle Ziele der Stadt werden dabei berücksichtigt.

Die Einzelhandelsangebote, die von der Bevölkerung seit langem nachgefragt wurden, werden neu angesiedelt und das Angebot der Altstadt ergänzt. Synergieeffekte statt Konkurrenz für die Altstadt sind dabei das Ziel.

Der Gemeinderat hat durch Satzungsbeschluss am 9. Oktober 2000 das Bahnhofsviertel zwischen Karlstraße – Wurzacher Straße – Storchenstraße – Wangener Straße – Poststraße gemäß § 142 BauGB als Sanierungsgebiet förmlich festgelegt.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m² entstehen die **Bahnhofs-Arkaden Leutkirch**

- **Fachmärkte**
- **Lebensmittel**
- **Dienstleister**
- **Gastronomie**

BAHNHOFSARKADEN

Betreiber und Investoren Hotline:

 **07356 933-421**


ACTIV-IMMOBILIEN[®]
GmbH & Co. KG

**ACTIV-IMMOBILIEN
GmbH & Co. KG**
Ferdinand-Dünkel-Straße 5
88433 Schemmerhofen
Telefon: 07356 933-421
Telefax: 07356 933-430
www.activ-immobilien.de



Stark durch Branchenmix



Vielseitige Betriebe stärken sich und die Region: Leutkirch ist aufgrund der ausgewogenen Mischung an Branchen fast ganz konjunkturunabhängig geworden. Kein Wirtschaftszweig dominiert allein die Situation in der Stadt.

Große Bedeutung trägt nach wie vor die Landwirtschaft – und dabei insbesondere die Milchwirtschaft. Das große Milchwerk ist dabei nicht wegzudenken.

Mit zu den größten Arbeitgebern zählt außerdem die Schwäbische Zeitung, die vor Ort mit ihrer Zentralredaktion vertreten ist.

Daneben sind Betriebe aus den Bereichen der Metall- und Stahlverarbeitung, Fassadenbau, Elektrotechnik, Möbelindustrie, Verpackungsindustrie, Micromechnik, Medizintechnik und Zulieferbetriebe für die Fahrzeug- und Luftfahrtindustrie ansässig.

Einige dieser Unternehmen sind weltweit tätig und in ihren Segmenten zum Teil sogar Weltmarktführer. Daneben stützt eine Vielzahl von kleineren und mittleren Firmen und Handwerksbetrieben aus ganz unterschiedlichen Branchen die Wirtschaft. Leutkirch hat dadurch mit fünf bis sechs Prozent eine ausgesprochen niedrige Arbeitslosigkeit.

Allerdings ist die Region, was die Wirtschafts- und Steuerkraft sowie die Einkommensstruktur anbelangt, leider nicht mit den Verdichtungsräumen zu vergleichen, was die Stadt in ihrem Haushalt und der örtliche Einzelhandel in seiner Kasse deutlich spüren.



Economic strength from sectoral mix

Multifaceted firms strengthen each other and the region: with its balanced mix of sectors Leutkirch has become almost totally independent of the economic climate. No branch of the economy alone dominates the town's situation.

Agriculture is as important here as it ever was – dairy farming in particular. The large dairy is definitely here to stay. One of the other major employers is the Schwäbische Zeitung newspaper, whose central editorial offices are located here.

Other companies based here are from sectors that include metal and steel processing, façade construction, electrical engineering, the furniture industry, packaging industry, micromechanical

engineering, medical engineering and suppliers to the car and aerospace industries.

Some of these companies are global operators, and a few of them even world market leaders in their segments. In addition there are many small and medium-sized firms and craftsman's businesses from very differing sectors of the economy. As a result of this, Leutkirch has a markedly low unemployment rate of five to six per cent.

However, as far as economic clout, fiscal force and income structure is concerned, unfortunately the region cannot compare to the densely populated areas, something which is felt by the Town Hall in its budget and the local retail trade in its tills.

Vielseitige Holzwerkstoffe für den kreativen Innenausbau der gehobenen Ansprüche

Leutkirch, im Mai 2006 – „Unsere Philosophie ist es dem Kunden die Freiheit zu geben, jedes Dekor mit jeder Struktur auf jedem Werkstoff zu realisieren.“ Diesen Leitsatz schreibt sich Thermopal auf die Fahnen. Dementsprechend bietet das Unternehmen seinen Kunden hochwertige Holzwerkstoffe mit einer Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten.

Leutkirch im Allgäu ist der traditionelle Firmensitz der Thermopal GmbH. Auf zirka 190.000 Quadratmetern Grundstücksfläche, davon 90.000 Quadratmeter bebaut, betreibt das Unternehmen verschiedene Produktionsanlagen. 480 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen fertigen hier im Mehrschichtbetrieb ein umfangreiches Werkstoffprogramm. Darunter Dekorspanplatten, Hochdruckschichtstoffe sowie zahlreiche Spezialprodukte. Thermopal beliefert nationale und internationale Kunden



Das Werk Thermopal in Leutkirch.

Foto: Thermopal

aus dem Holzhandel, der Möbelindustrie, dem Innenausbau und speziellen Branchen, wie beispielsweise dem Schiffsbau, mit hochwertigen Holzwerkstoffen.

Engagement in Europa

Ein hoher Exportanteil von circa 51 Prozent ist auf die europaweite Präsenz des Unternehmens zurückzuführen. So ist Thermopal bisher unter anderem in Belgien, Frankreich, Italien, Großbritannien, Österreich, in der Schweiz sowie in Osteuropa vertreten.

Der Thermopal Dekor- und Strukturverbund

Die individuellen Anforderungen aus der Praxis sind bei Thermopal die Grundlage für die Entwicklung neuer Werkstoffe. So bietet das Unternehmen ein umfangreiches Produktprogramm mit 20 verschiedenen Trägerwerk-

stoffen für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke wie beispielsweise den Leichtbau oder Brandschutz. Bei der Auswahl des passenden Dekors sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Das Team von Thermopal unterstützt den Kunden bei der Wahl des passenden Dekors und wählt aus dem Sortiment von mehr als 250 Dekoren die optimale Lösung aus. Die individuelle Oberflächenstruktur auf dem Werkstoff richtet sich nach den Anforderungen und Gebrauchswünschen der Kunden. Schreibtische beispielsweise dürfen nicht reflektieren, müssen aber dennoch glatt sein. Arbeitsplatten sollen schnittfest und unempfindlich gegen Hitze sein. Um die verschiedensten Wünsche erfüllen zu können, bietet Thermopal im Dekor- und Strukturverbund 12 unterschiedliche Strukturen an.

Wissenswertes zu Thermopal und dem Thema Holzwerkstoffe finden Sie im Internet unter www.thermopal.com.



Foto: Soenne Architektur fotograf

Sehr beliebt bei Architekten ist das Produkt „Individual“ von Thermopal. Es ermöglicht die individuelle Darstellung eines jeden Motivs auf einer Schichtstoffplatte, wie hier z. B. im Atlantic Hotel Bremen.



Foto: Gruschwitz GmbH, München

Der Bayern-Fanshop in der Allianz-Arena, ausgebaut mit Dekorplatten von Thermopal

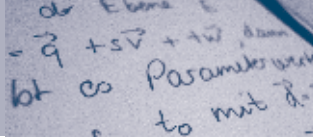


Foto: Thermopal

Ob in Küche oder Gastronomie – Arbeitsplatten von Thermopal machen immer einen guten Eindruck

thermopal

Thermopal GmbH
Wurzacher Straße 32
88299 Leutkirch
Telefon 07561 89-0
Fax 07561 89-232
info@thermopal.com
www.thermopal.com



Bildungseinrichtungen

Der richtige Start ins Arbeitsleben klappt leichter, wenn die Grundlagen stimmen: Eine Schulstadt wie Leutkirch ermöglicht eine umfassende Ausbildung, von Kinderbeinen an.

Für die ganz Kleinen arbeiten Kindergärten unter katholischer (16) und evangelischer (2) Trägerschaft. Zudem bereichern Kindergärten des DRK und ein waldorforientierter Kindergarten, der zur Zeit in die Kernstadt verlegt wird, das Angebot.

Neun Grundschulen verteilen sich über die Stadt und die Ortschaften und wirken langen Schulwegen entgegen. Vier Hauptschulen, die Otl-Aicher-Realschule, das Hans-Multscher-Gymnasium mit naturwissenschaftlichem oder sprachlichem Schwerpunkt und ein technisches Gymnasium bieten alle Möglichkeiten. Gewerbliche Schulen

sind mit verschiedensten Fachrichtungen vorhanden. Eine Berufsfachschule mit den Schwerpunkten Soziales, Umwelt, Hauswirtschaft, Landwirtschaft und einige Behinderteneinrichtungen ergänzen das Angebot, das auch von Schülerinnen und Schülern aus dem angrenzenden Bayern genutzt wird.

Schwerpunkte der Gewerblichen Schulen

- Berufsfachschule Metalltechnik und Farbtechnik/Raumgestaltung
- Berufsfachschule Elektrotechnik und Metalltechnik
- Berufskolleg, Berufsvorbereitungsjahr

Schwerpunkte der Sophie-Scholl-Schule

- Berufsfachschule Hauswirtschaft
- Berufsfachschule Altenpflege
- Berufsfachschule und Berufskolleg Gesundheit und Pflege
- Fachschule für Weiterbildung in der Pflege

- Berufsfachschule für Labortechnik
- Berufskolleg und Fachschule für Sozialpädagogik
- Staatl. geprüfter Techniker Wasser- und Abfallwirtschaft
- Berufskolleg für techn. Assistenten Agrar- und Umweltanalytik
- Berufsschule für Hauswirtschaft und Landwirtschaft
- Berufsvorbereitungsjahr

Die Don Bosco Förderschule ist für Kinder, die in der Regelschule überfordert wären. Hier spielen die Sonderpädagogik und der Unterricht in Kleingruppen eine große Rolle. Der Schulkindergarten ist ein Angebot für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen. Bei der Privatschule St. Anna handelt es sich um eine Schule für Erziehungshilfe mit einem angegliederten Schulkindergarten.



Educational establishments

Solid schooling makes it that much easier for young people to start their working life: a school town like Leutkirch provides for extensive education and training from an early age. For the very young there are (16) Catholic and (2) Protestant kindergartens. These are complemented by German Red Cross kindergartens and a Rudolf Steiner-oriented kindergarten, which is relocating to the town centre at present.

Nine primary schools are spread out over the town and the villages, obviating the need for long school journeys. Four secondary schools, the Otl Aicher secondary modern, the Hans Multscher grammar school offering Natural Sciences or Language curricula and a technical grammar school cover all the options. There are trade schools with almost every conceivable subject area. The range

of schools includes a vocational school specialising in Welfare, the Environment, Home Economics and Agriculture, and a few institutes for the disabled. Schoolchildren from neighbouring Bavaria also have access to Leutkirch's schools.

Here is a list of the specialisations offered by the trade schools

- Vocational school of Metal Engineering and Colour Technology/Interior Design
- Vocational school of Electrical and Metal Engineering
- Vocational college, vocational preparation year specialisations of the Sophie Scholl School
- Vocational school of Home Economics
- Vocational school of Geriatric Nursing
- Vocational school und Vocational college of Health and Nursing
- Nursing College of Further Education

- Vocational school for Laboratory Technology
- Vocational college and technical school of Social Pedagogy
- State-certified Water and Waste Economy Technicians
- Vocational college for Technical Assistants Agrarian and Environmental Analysis
- Vocational school of Home Economics and Agriculture
- Vocational preparation year

The Don Bosco Special School is for children whose needs would not be catered for in mainstream schools. Special teaching methods and small-group teaching play a major part here. The School Kindergarten is for children with development difficulties. The St. Anna private school is a school for children with learning difficulties that has an incorporated school kindergarten.



Seit über 25 Jahren realisieren wir kundenspezifische Projekte in der Automatisierungsbranche. Wir freuen uns, mit unserem Team auch weiterhin einen immer größer werdenden Kundenstamm zu betreuen.

Geschäftsfelder

Unser Leistungsspektrum umfasst Komplettanlagen mit:

- Planung •
- Entwicklung •
- Software •
- Schaltschrankbau •
- Elektromontage •
- Inbetriebnahme •
- Wartung •
- Instandhaltung •

Nahrungsmittelindustrie

Im Bereich Nahrungsmittel entwickeln wir Steuerungen für die Prozesstechnik vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt für Milchwerke, Getränkehersteller, Genussmittel, etc.



Chemie und Pharma

Wir entwerfen für Sie Anlagen und Steuerungen für Ex-geschützte Bereiche, z.B. Lagerbehälter, Mischer, Trockner, Trockenschränke, Wiegebehälter



Transportanlagen

Unsere Steuerungen transportieren Produkte in den Bereichen Lebensmittelindustrie, Bauindustrie, Logistikzentren sowie Maschinenbau



Gebäudetechnik

Nach Sonnenstand geführte Glasfassaden für Verwaltungsgebäude, Hotels, Hochhäuser oder Hallen



Für unsere Kunden sind wir weltweit im Einsatz.

Gögler Elektrotechnik GmbH • Steinbeisstr. 9 • 88299 Leutkirch
 Tel.: +49 (0) 7561 9840-0 • Fax: +49 (0) 7561 9840-40
 E-Mail: info@goegler.de • Internet: <http://www.goegler.de>



Kultur, Vereinsleben, Veranstaltungsräume

Leutkirch muss sich mit seinem kulturellen Angebot nicht verstecken. In der renovierten Festhalle gibt es eine Vielzahl von Theater- und Konzertveranstaltungen.

Eine Reihe von Kultur- und Kleinstkunstveranstaltungen werden durch private Vereine organisiert, wobei ein Highlight sicherlich der „Talk im Bock“ ist.

Die Festhalle, ein im Jahr 1925 entstandenes städtebauliches Ensemble von Schule und Turn- und Festhalle wurde nach dem Gedankengut des deutschen Werkbundes und den Einflüssen der Gartenstadtidee konzipiert. Traditionelle Handwerkskunst verbindet sich mit einer romantisierenden Architektursprache. Die damals vorwiegend zur sportlichen Nutzung konzipierte Halle ist wie ein Organismus aufgebaut. Durch die Addition von Räumen um den eigentlichen Saal mit unterschiedlichen Größen und Dachformen ist ein Gebäude mit unverwechselbarem Charakter entstanden. Verputzte Mauerwerkswände mit tiefen Fensterleibungen, Parkettböden und Holzverkleidungen an den Wänden bestimmen die Raumqualität. Die umfangreich sanierte Halle bietet einen festlichen Rahmen für Kulturveranstaltungen, aber auch für Tagungen sind die Räume bestens geeignet.

Einen weiteren attraktiven Veranstaltungsrahmen bietet das Hans-Multscher-Haus in Reichenhofen. Das Gebäude wurde 1704 als „Zehntscheuer“ erbaut und umfangreich saniert.



Klosmar & Partner, Wien

cher und Nachschlagewerke, 5.800 Romane, 7.400 Kinder- und Jugendbücher, 80 Sprachkurse, 300 Literaturkassetten, 600 Kinderkassetten, 250 CDs, 180 CD-ROMs, 48 laufende Zeitschriften und sechs Tages- und Wochenzeitungen.

Die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu bietet Gesangs- und Instrumentalunterricht aller Orchesterinstrumente an. In der Erwachsenenbildung ist außerdem die Volkshochschule Leutkirch e.V. mit Kursen in den Bereichen Sprachen, Gesundheit, Kultur/Gestalten und Arbeit/Beruf aktiv. Die VHS organisiert zusätzlich Vorträge, Exkursionen und das städtische Theater- und Konzertprogramm.



Museen

Museum im Bock, Leutkirch

Die Entwicklungsgeschichte der Stadt lebendig gemacht: Von der urzeitlichen Formung der Landschaft über das Leben im Mittelalter bis in die neuere Vergangenheit, vom Handwerk über die Volkskunst bis zur hohen Kunst von Hegenauer und Zürn.



Kulturelle Einrichtungen

Das Stadtarchiv ist für die Überlieferung der Geschichte der Stadt Leutkirch sowie für die der 1972 eingemeindeten Ortschaften zuständig.

Die Stadtbibliothek im Kornhaus stellt mit über 25.000 Medien ein umfangreiches Medienangebot, das laufend aktualisiert wird. Der Bestand umfasst 7.700 Sachbü-



Historische Glashütte mit Museum

Im historischen Glasmacherdorf Schmidsfelden (ca. 10 km von Leutkirch entfernt), das unter Denkmalschutz steht, wurde die ehemalige Glashütte renoviert. Von 1824 bis 1898 wurde dort Glas produziert. Um die Hütte herum entstand ein Dorf mit einem eigenen Leben, das bis in die heutige Zeit anhält. In der Werkstatt gibt es Einblicke in die Glasveredelungstechnik der Gegenwart. Im angegliederten Museum werden die Geschichte, sowie Arbeitstechniken und Produkte der ehemaligen Glashütte gezeigt. Von großem Interesse sind auch die Naturschutzstation, die Natur rund um die Adelegg und die Aktivitäten in der Umgebung, z. B. die Errichtung eines „Glasmacherwegs“ im Kreuztal sowie die Zucht der „Hinterwälder“. Im Mai findet ein Handwerkermarkt und im September das Glashüttenfest als besondere Attraktion statt.



Bertram Dörner

Elektrotechnisches Museum (Privatmuseum)

Eine Sammlung von Waschmaschinen, Elektroherden, Kühlschränken, Radios und Plattenspielern zeigt die Entwicklung elektrischer Geräte seit den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts.

Galerien

Die Galerie im Kornhaus präsentiert ständige Ausstellungen mit Werken von Künstlern der Region, z. B. Prof. Erwin Henning, Barbara Vogler, Walter Kreissle und Alfred Vollmar (alle Leutkirch), Sepp Mahler (Bad Wurzach), Prof. Wolfgang von Websky (Wangen). Sonderausstellungen und Termine sind im Veranstaltungskalender der Stadt nachzulesen. Die Galerie im Torhaus ergänzt mit zwei Einzelausstellungen im Juli und Dezember (Adresse: Schneegasse 10, 88299 Leutkirch im Allgäu).

Theater – Konzerte – Kleinkunst

In der Leutkircher Festhalle geben hochrangige Ensembles Kirchen-, Chor oder Blas-konzerte und Landes- und Tourneebühnen finden Platz für ihre Theateraufführung, Amateurtheatergruppen führen Ihre Stücke zusätzlich in den Ortschaften auf. Durch



Foto Thanner, Leutkirch

das Jahr verteilt finden Kleinkunsttage, „Jazz im Museumshof“ sowie Rock- und Blueskonzerte statt.

Besondere überregionale Bekanntheit hat der „Talk im Bock“ erlangt: Die Talkrunde mit bekannten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur findet im Bocksaal statt.

Feste

Kinder- und Heimatfest: Im Juli von Samstag bis Dienstag. Großer Festzug von Schulen, Musikkapellen, hist. Gruppen und Festwagen am Dienstagvormittag. Altstadt-Sommer-Festival: Zwölf Tage im

August, Beachvolleyball Turniere auf dem Marktplatz, Musikprogramm, Kulturnacht mit Öffnung der Ausstellungen und Museen

Vereine und Organisationen

In der Stadt und den Ortschaften gibt es insgesamt etwa 286 Vereine und Organisationen. Davon 44 Sportvereine, 15 Musikkapellen, vier Spielmanns- und Fanfarenzüge, Schalmeyen und 18 Chöre.

Weiter gibt es Vereine aus vielen Bereichen, z.B. Brauchtum, Soziales, Natur und Wirtschaft.

Infos: www.leutkirch.de unter der Rubrik „Freizeit & Tourismus/Vereine & Organisationen“.



Foto Thanner, Leutkirch



Freizeitangebote

Naherholungsgebiet Wilhelmshöhe

Der Weg durch die Altstadt in Richtung Stadtweiher führt durch das Naherholungsgebiet Wilhelmshöhe. Auf den gepflegten Spazierwegen wechseln sich durch den alten Baumbestand Sonne und Schatten ab und sorgen für eine besondere Atmosphäre auch an heißen Tagen. Auch der Besuch der Kneipp'schen Wassertretanlage auf dem Weg lohnt sich. Auf der Höhe angelangt erläutert eine Relieftafel, was der Ausblick auf das Bergpanorama zeigt. Im Sommer wird der Festplatz der Wilhelmshöhe u.a. für das jährliche Kinderfest genutzt, im Winter bieten zwei Kilometer gespurte Flutlichtloipe Abwechslung.

Rund um den Stadtweiher

Rund um den Stadtweiher führt ein Wanderweg, der auch für Familien mit Kinderwagen begehbar ist. Ein Naturlehrpfad erklärt Groß und Klein das Ökosystem am Stadtweiher. Das Clubheim des Tennisclubs am Parkplatz steht ihnen für eine bewirtete Pause zur Verfügung. Ein Grillplatz kann ohne Voranmeldung genutzt werden.

Im Stadtwald

Der Leutkircher Stadtwald bietet nicht nur Raum für ausgedehnte Spaziergänge. Auch zum Joggen und Walken sind die Wege um Weiher und im Stadtwald ein beliebtes Ziel. Vor allem mit Kindern sollte man sich auf den Weg zu den Siebenbrunnen machen. Dieser Quellaustritt mit seinen sieben Öffnungen füllt einen Brunnen. Im Verlauf bettet sich der kleine Bach in den Hang im Wald ein. Kinder finden hier den idealen Platz für Spiele, während die Eltern in der Waldhütte rasten können.

Für jeden zugänglich ist auch der Sportpfad im Stadtwald. Auf seine 2,7 Kilometer Länge, die auch am Krählohweiher mitten im Wald vorbei führen, verteilen sich 21 Stationen.

Bei Balterazhosen unmittelbar am Waldrand findet sich außerdem

eine kleine Waldkapelle. Sie wurde 1999 bei einem Sturm stark beschädigt, danach jedoch wieder aufgebaut.

Schwimmen und Baden

Das Freibad „Stadtweiher“ vereint Natur mit Badevergnügen. Ein Badebereich im Natursee, eine große Liegewiese und beheiztes Erlebnisbecken bieten für jeden Geschmack das Richtige. Zwei Beach-Volleyball-Plätze und ein Ballspiel-Platz runden das Angebot

derwege führen meist auf abseits gelegenen Wegen. Die Radwegzielbeschilderungen entsprechen den Vorgaben des ADFC im württ. Allgäu. Zusätzlich sind die Westallgäuer Käsestraße und der Radwanderweg Allgäu, der von Leutkirch über Kempten, Weitnau und Isny führt, ausgeschildert.

Daneben zieht sich ein Netz aus 14 Rundwanderwegen mit einer Gesamtlänge von 170 Kilometern rund um Leutkirch. Zwischen einer und fünf Stunden können Sie so die Landschaft genießen. Damit auch sicher immer



Wolfgang Bietsch



Roland Rasemann

sportlich ab. Für die Kinder ist mit einem eigenen Spielbereich und einem beheizten Becken bestens gesorgt.

Die Schwimmhalle „Oberer Graben“ sorgt auch bei schlechtem Wetter für nassen Ausgleich: Das Schwimmbecken (6 x 12,5 Meter) ist mit einem Hubboden bis 1,80 Meter Wassertiefe ausgestattet.

Radeln, Wandern, Skaten

220 Kilometer ausgeschilderte Radwege ziehen sich wie ein Spinnennetz um Leutkirch: 10 Wege führen vom Stadtzentrum aus zu den Gemarkungsgrenzen und werden von zwei Rundwegen mit 25 bzw. 75 Kilometer Länge verbunden. Die familienfreundlichen Radwan-

derwege für Abwechslung gesorgt ist, werden verschiedene naturkundlich orientierte Themen-Rundwanderwege von Schmidsfelden aus angeboten.

Eine Besonderheit in der Rad-Wander-Karte von Leutkirch stellen die sechs ausgewiesenen Inline-Touren dar. Sie wurden getestet und detailliert mit Angabe der Schwierigkeitsstufe beschrieben. Vor allem von Jugendlichen wird zusätzlich der Skateplatz beim Leutkircher Stadion intensiv genutzt.

Sportlich in Leutkirch

Um Leutkirch werden im Winter 140 Kilometer Langlaufloipen gespurt und regelmäßig gepflegt. Neben der klassischen Technik kann auf speziellen Loipen auch „geskatet“ werden. Die Beschilderung der Loipen erfolgt entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Skiverbandes. Im Bereich Schmidsfelden/Adelegg steht zusätzlich ein zusammenhängendes Loipennetz von über 100 Kilometer Länge zur Verfügung





Tourismusverband Allgäu



Betram Dörner

Während der wärmeren Monate bieten die vielen Seen und Weiher für Angler ausgiebig Möglichkeit, ihrem Hobby nachzugehen. Voraussetzung ist eine gültige Fischerlizenz sowie ein Tagesangelschein für das Gewässer oder eine Mitgliedschaft in einem Fischereiverein.

Mehrere Reit- und Fahrvereine mit eigenen Reithallen machen einen Ausritt zu Pferde möglich.

Diese und unzählige andere sportliche Aktivitäten werden meist über die zahlreichen und vielfältigen Sportvereine angeboten. Eine Listung der Vereine mit weiteren Informationen finden sie unter www.leutkirch.de

Fürstlich in Leutkirch

Nördlich von Leutkirch liegt das Schloss Zeil exponiert und von Weitem sichtbar. Es befindet sich in Privatbesitz und wird von Fürst von Waldburg-Zeil und dessen Familie bewohnt. Im Garten findet sich ein Rundweg um das Schloss sowie eine Kirche, die besichtigt werden können. Eine Aussichtsplattform gibt den Blick auf Leutkirch und die Allgäuer, Österreicher und Schweizer Alpen frei.

Veranstaltungen

Immer aktuell im Internet unter: www.leutkirch.de.



Karl Forster

Besichtigungs- und Ausflugsvorschläge

Stadtrundgang und -führung

Rundgang oder Führung durch die historische Altstadt Leutkirchs:

Gänsbühl, Bock, Oberer Graben, Furtenbachschloss, Geistliches Viertel um die katholische Kirche, ehem. Lindauer Tor, Metzgi, Stadtbach, Lammgasse, Salzstadel, ev. Kirche, Feuerwehrhaus, Gerberviertel, ehem. Badstuben in der Bachstraße, Viehmarktplatz, Marktstraße, Kornhaus, Marktplatz, historisches Rathaus mit Schwörsaal und Sitzungssaal.

Terminabsprache für Gruppenführungen: Touristinfo Leutkirch, Tel. (07561) 87-154

Museum im Bock mit Führung

Die Entwicklungsgeschichte der Stadt lebendig gemacht:

Von der urzeitlichen Formung der Landschaft über das Leben im Mittelalter zur neueren Vergangenheit, vom Handwerk über die Volkskunst bis zur hohen Kunst von Hegenauer und Zürn.

Glashüttenort Schmidfelden mit Führung, Museum, Glasmacher, Naturschutzstation

Von 1824 bis 1898 wurde in der Glashütte Schmidfelden Glas produziert. Um die Hütte herum entstand ein Dorf mit einem eigenen Leben, das bis in die heutige Zeit anhält. Neben der Führung durch die Glashütte selbst mit dem Besuch einer Vorführung des Glasmachers kann die Geschichte der einzelnen Häuser und deren Funktionen sowie die Entwicklungen der vergangenen zehn bis zwanzig Jahre und der Ausblick auf die nähere Zukunft aufgezeigt werden.

Sehenswert sind auch die Naturschutzstation und die Angebote in der Umgebung, z. B. die Zucht der „Hinterwälder“. Ein Themenweg an der Adelegg zeigt die Geschichte des Glasmachers auf. Ob Sie dann selbst auf einem der Glashüttenabende bei einem Vesper unter Anleitung an einer Glaspfeife arbeiten, oder lieber im Glasladen einkaufen, bleibt Ihnen überlassen.

Wohnbauflächenpotenzial

Das entsprechend dem Flächennutzungsplan für die Wohnbebauung favorisierte Modell hat folgende Schwerpunkte/Ziele:

- die Konzentrierung der Wohnbauentwicklung in den Teilorten auf Orte mit ausreichender Infrastruktur, entsprechend dem Flächenpotential und guter Verkehrsanbindung. Wert wird dabei auf den Erhalt der dörflichen Strukturen als Identitätsträger gelegt, störende Überfremdung sollte durch kleine Entwicklungsschritte vermieden werden
- Erhalt der noch landwirtschaftlich geprägten kleinen Ortschaften und Weiler. Wohnbauentwicklung reduziert auf Eigenbedarfsdeckung
- bei allen Flächenausweisungen geht es neben den quantitativen Zielvorstellungen verstärkt auch um die qualitativen Ziele, die langfristig eine wichtige Bindungskraft schaffen und eine Identifikation der Bürger mit ihrem Lebensbereich erzeugen können
- Schließung von Baulücken und Nutzung vorhandener Baustruktur soweit von der Ortsstruktur verträglich.

33 sofort bebaubare städtische Wohnbaugrundstücke.

Die Grundstückspreise liegen zwischen 83,85 €/m² in ländlichen Teilorten und 185,00 €/m² in bevorzugter innerstädtischer Lage (voll erschlossen).

In der Entwicklung befinden sich bereits weitere 28 ha.



Beispiel: Wohngebiet
Erwin-Henning-Weg



Beispiel: Friesenhofen,
Hinznanger Straße

Residential space potential

The favoured model in line with the Land Utilisation Plan for Housing Development has these focuses/objectives:

- Concentrating residential development in parts of localities with adequate infrastructure, depending on space potential and good transport links. Importance is placed on maintaining village
- structures as vital to identity, disruptive infiltration should be avoided by small development steps
- Preserving the small towns, villages and hamlets still characterised by agriculture. Housing development reduced to satisfying one's own demand
- In every space order, apart from the quantitative objectives more emphasis is also placed on qualitative aims such as create important long-term bonding force and may enable local residents to identify with their
- living space
- Closing building gaps and using existing building structure insofar as compatible with the local structure.
- 33 municipal housing sites that can be developed immediately. The prices of the land are between
- 83.85 €/m² in rural districts and 185.00 €/m² in favoured town centre locations (fully developed).
- A further 28 hectares are already being developed.



Setzen Sie die Segel. Mit dem größten Netzdienstleister Baden-Württembergs.

Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Wärme, Telekommunikation – es gibt eine Menge Dinge, die zur Daseinsvorsorge und den wesentlichen Aufgaben einer Kommune gehören. Als größtes Netzünternehmen des Landes bietet die EnBW Regional AG all das aus einer Hand. Zudem unterstützen wir das kommunale Management: Gemeinsam erarbeiten wir maßgeschneiderte Konzepte und innovative Produkte. So werden die Kommunen zeitlich wie finanziell entlastet. Und können mit vollen Segeln Richtung Zukunft steuern.

EnBW Regional AG, 70167 Stuttgart
www.enbw.com/kommunen



Gruschwitz GmbH Tech-Twists

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ H. Hesse

Unsere Kernkompetenz ist die Entwicklung und die Herstellung von technischen Zwirnen. U.a. arbeiten wir für folgende Industrien: Medizin, Automobil, Luft- und Raumfahrt, Elektro u.v.a.. Vor- und nachgelagerte Lösungen wie Flechten, Polieren, Wachsen, Beschichten und Imprägnieren werden bei uns ebenfalls entwickelt und betreut. Unser Wissen und ein Netzwerk aus kompetenten und verlässlichen Partnern sichern schnelle, flexible und qualitativ hochwertige Komplett-Lösungen.

Innovationen entstehen im Kopf. Durch eine ausgewogene Mischung von Erfahrung der Leidenschaft für neue Wege. Zu Gruschwitz gehört: Wissen, Leidenschaft und partnerschaftliches Denken.

Gruschwitz GmbH Tech-Twists Ein Unternehmen der Gruschwitz AG

Memminger Str. 68,
88299 Leutkirch

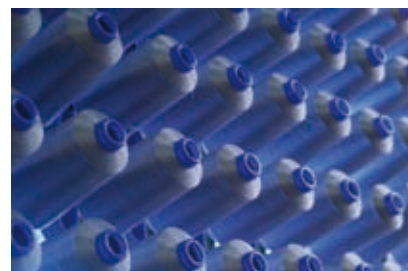
Tel.: 07561 9098-0

Fax: 07561 9098-999

E-Mail : info@gruschwitz.com

www.gruschwitz.com

Service-Telefon 0180-Gruschwitz bzw.
0180-4787249



Gute Beratung ist
ein Geben und Nehmen.
Wir nehmen uns Zeit.



Baden-Württembergische Bank

Wer die Zukunft seines Unternehmens mit der BW-Bank plant, bekommt einen Partner, der ihm in jeder Hinsicht starken Rückhalt bietet: eine regionale Bank mit fester Bindung zum Land und zu seinen Menschen. Und eine Bank, die durch die Verflechtung mit dem LBBW-Konzern internationale Kontakte knüpft und Türen im Ausland öffnet. Ganz gleich, ob Sie regional oder weltweit agieren möchten – unsere Berater finden gemeinsam mit Ihnen passgenaue Lösungen. Und sie nehmen jederzeit gern Kontakt mit Ihnen auf. Ihren BW-Bank-Berater erreichen Sie in Ihrer Nähe oder im Internet unter www.bw-bank-business.de
Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

BW | Bank